

Andererseits wollen sie selbst Verhandlungen über eine sogen. ausgewogene Truppenreduzierung in Europa nutzen, um die militärische Position der NATO gegenüber dem Warschauer Pakt zu verbessern. So will man z. B. erreichen, daß die spezifischen Streitkräftevorteile der Warschauer-Vertrags-Staaten in Europa abgebaut werden.

Wir wissen, Genossen, daß die sozialistischen Staaten über alles Notwendige verfügen, um den Sozialismus zuverlässig zu schätzen und sich nicht erpressen zu lassen. Uns ist auch bewußt, daß dem Imperialismus durch die wachsende Macht des Sozialismus Grenzen gesetzt sind für seine Politik der Stärke und des Konflikts. Aber wir dürfen trotz bestimmter wichtiger Entspannungstendenzen in Europa - niemals die großen Gefahren unterschätzen, die nach wie vor vom militärischen Potential der imperialistischen Staaten, besonders der USA und der NATO insgesamt, ausgehen.

Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die von den Imperialisten und Militaristen in der letzten Zeit erneut demonstrierte Absicht, mit Waffengewalt vorzugehen, wo sie glauben, damit Erfolg zu haben bzw. wo sie annehmen, ungestraft davonzukommen. Und ich erinnere auch daran, daß im Lager des Imperialismus Überlegungen angestellt werden, bei lokalen Konflikten und Krisensituationen, bei sogen. begrenzten Kriegen, die taktischen Kernwaffen anzuwenden oder mit ihrer Anwendung zu drohen.